

24.08.2007 – PM 91/2007

Energetische Gebäudesanierung

## IG BAU fordert mehr Beratung zur energetischen Gebäudesanierung

**Frankfurt am Main** – Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) begrüßt das am gestrigen Abend in Meseberg beschlossene Klimaschutz- und Energiepaket der Bundesregierung. „Die in dem Paket enthaltenen Ziele sind ambitioniert. Es ist sinnvoll, dass das KfW-Programm zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes finanziell aufgestockt wird. Das ist gut für die Umwelt und sichert Arbeitsplätze am Bau“, sagt IG BAU-Vorsitzender Klaus Wiesehügel.

Bei Neubauten auf Energieeffizienz zu achten sei wichtig. Das Kabinett hat beschlossen, die Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden bei Neubauten im kommenden Jahr um 30 Prozent und 2012 nochmals in gleicher Größenordnung zu erhöhen.

Das eigentliche Potential in baulicher und klimapolitischer Sicht aber stecke in den Altbauten. „Es kommt entscheidend darauf an, dass für den Gebäudebestand etwas auf den Weg gebracht wird. Das Programm der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) war bisher erfolgreich“. Nun liege es am Finanzminister, die nötigen Spielräume zu schaffen, damit das Gebäudesanierungsprogramm fortgeführt und finanziell aufgestockt werden kann.

Eine wichtige Rolle komme hierbei einer verstärkten Beratung und Kommunikation zu. Von zu vielen Hausbesitzern werde die Thematik auch angesichts fehlender Informationen noch gerne „weggeschoben“.

(1300 Zeichen)